

**Pressekontakt:**

Gregor Beger

Telefon: +49 (0) 351 / 260-3385

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@vкта.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@vкта.de)

Webseite: [www.vкта.de](http://www.vкта.de)

Pressematerial zum Download:

<https://www.vкта.de/veranstaltungen/beendigung-der-nuklearen-altlastensanierung-in-rossendorf/>

## Beendigung der nuklearen Altlastensanierung in Rossendorf

- Rückbau des Rossendorfer Forschungsreaktors abgeschlossen
- Festveranstaltung am 19. September 2019 um 14:00 Uhr zur feierlichen Entlassung des sanierten Geländes aus dem Atomgesetz

Rossendorf, 12. September 2019 - Mit einer Festveranstaltung am 19. September 2019 schließt der VKTA seine vom Freistaat Sachsen übertragenen Rückbauaufgaben erfolgreich ab. An diesem Tag wird das sanierte Gelände des ehemaligen Rossendorfer Forschungsreaktor aus dem Atomgesetz entlassen. Damit ist das Ziel der „Grünen Wiese“ für die kerntechnischen Altanlagen am Standort erreicht. Zu diesem Festakt wird Frau Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst erwartet und wird die Entlassungsurkunde vom Sächsischen Umweltminister Thomas Schmidt entgegennehmen.



Foto: Gregor Beger, VKTA

Dieses und weitere Bilder sind für Presseveröffentlichungen über den VKTA im Rahmen der in dieser Pressemitteilung beschriebenen Veranstaltung freigegeben. Sie können kostenlos unter Angabe der Quelle verwendet werden.

Download unter:

<https://www.vкта.de/veranstaltungen/beendigung-der-nuklearen-altlastensanierung-in-rossendorf/>

Mit dem Beschluss zur friedlichen Nutzung der Kernenergie im Jahre 1955 läutete die DDR den Beginn und im wahrsten Sinne des Wortes „Ur-Kern“ des gesamten nuklearen Forschungsstandortes in Rossendorf ein. Nach kurzer Bauzeit wurde der Forschungsreaktor Ende 1957 erstmals kritisch und konnte mit mehr als 100.000 Stunden sicher bis 1991 betrieben werden. Bereits im Jahr 1993 starteten die Planungen für Abriss der ehemaligen nuklearen Altanlagen. Nach über 25 Jahren werden nunmehr am 19. September 2019 die Stilllegungs- und Rückbauarbeiten zum Abschluss gebracht.

„Mit diesem historischen Tag haben wir das angestrebte Ziel der „Grünen Wiese“ auf dem Gelände des ehemaligen Rossendorfer Forschungsreaktor erreicht“, sagt **Dr. Dietmar Schlösser, Direktor des VKTA**.

„Die Fläche steht wieder dem Forschungsstandort für eine freie Nutzung zur Verfügung.“ In einem, am 19. September 2019 stattfindenden, Festakt wird die **Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva-Maria Stange**, die offizielle Entlassung des sanierten Reaktorgeländes aus dem Atomgesetz vom **Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Herrn Thomas Schmidt**, entgegennehmen.

Doch das war nicht die einzige Rückbauaktivität des VKTA. Bereits in vergangenen Jahren konnte der VKTA die anderen kerntechnischen Einrichtungen, wie z. B. die Isotopenproduktion oder die verschiedenen Anlagen der nuklearen Entsorgungswirtschaft, erfolgreich zurückbauen und die Gelände sanieren.

Was bleibt, sind die vorhandenen und die noch zukünftig anfallenden Reststoffe und Abfälle. Die Freigabe von Reststoffen aus den ehemaligen und heutigen Einrichtungen am Standort sowie die Behandlung und Entsorgung der Abfälle bleiben weiterhin zentrale Aufgaben des VKTA. Gerade die Entsorgung der radioaktiven Abfälle in das Bundesendlager Konrad, welches voraussichtlich erst 2027 öffnet, wird aus heutiger Sicht noch bis 2056 andauern. Gleichmaßen ist der Verbleib der im Zwischenlager Ahaus befindlichen Brennelemente derzeit ungeklärt. Ein Endlager des Bundes für diese Abfälle soll frühestens 2051 zur Verfügung stehen.

In den vergangenen Jahren hat sich hierzu der VKTA bereits zukunftsorientiert aufgestellt. In den kommenden Jahren wird es die Aufgabe sein, dies zu festigen und weiter auszubauen, denn die Aufgaben des VKTA werden weiter Bestand haben. Durch seine Expertise in den Bereichen Strahlenschutz, Analytik und Entsorgung bleibt der VKTA auch zukünftig ein verlässlicher Ansprechpartner am und außerhalb des Forschungsstandortes Rossendorf.

- Ende -

**Pressevertreter können sich für die Veranstaltung bis zum 18.09.2019 unter folgender**

**Kontaktadresse anmelden:**

VKTA - Strahlenschutz, Analytik & Entsorgung Rossendorf e. V.  
Öffentlichkeitsarbeit  
Herr Gregor Beger  
Bautzner Landstraße 400 | 01328 Dresden  
Telefon: +49 (0) 351-260-3385  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@vkta.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@vkta.de)

---

Der VKTA - Strahlenschutz, Analytik & Entsorgung Rossendorf e. V. (VKTA) realisiert - beauftragt und finanziert durch den Freistaat Sachsen - den Rückbau der kerntechnischen Altanlagen am traditionsreichen und zukunftsorientierten Forschungsstandort Dresden-Rossendorf. Seit über 25 Jahren gewährleisten die rund 100 kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Strahlenschutz am Forschungsstandort Rossendorf, die Analytik radioaktiver Stoffe in einem weltweit agierenden und akkreditierten Labor für Umwelt- und Radionuklidanalytik sowie die Entsorgung radioaktiver Reststoffe am Forschungsstandort Rossendorf sowie den Rückbau und die Konditionierung radioaktiver Abfälle.

**Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.vkta.de](http://www.vkta.de)**

---